

# Geschwaderkommandant im neuen Flugplatzkommando

Autor(en): **Merz, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70495>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geschwaderkommandant im neuen Flugplatzkommando

Mit dem neuen Stationierungskonzept wurde der Militärflugplatz Meiringen-Unterbach auf den 1. Januar 2006 aufgewertet. Auf diesen Zeitpunkt wurden die F/A-18-Berufspiloten der Fliegerstaffel 11 von Dübendorf nach Meiringen verlegt. Damit ist Meiringen neben Payerne und Sion einer der drei verbliebenen Jet-Flugplätze – der einzige im deutschsprachigen Raum. Gleichzeitig wurde mit dieser Umstationierung das bisherige Miliz-Geschwader-Kommando in eine Profiorganisation umgewandelt. Oberstlt i Gst Peter Merz ist der Geschwaderkommandant in Meiringen (Kdt Fl Geschw 13). Als F/A-18-Pilot und ehemaliger Kdt der Fl St 11 kennt er die Verhältnisse aus erster Hand und ist deshalb prädestiniert zu informieren. **Lä**

Peter Merz

## Der Militärflugplatz Meiringen-Unterbach

Im Haslital, im Berner Oberland gelegen, nahm der Militärflugplatz Meiringen-Unterbach am 1. Dezember 1941 als typischer Gebirgsflugplatz seinen Betrieb auf. Die gebirgige Topografie, die kurze Piste von zwei Kilometern und die steilen Anflüge machen die Operationen sehr interessant und anspruchsvoll.

Kernstück der Flugplatzanlage ist die Flugzeugkaverne, welche während des Zweiten Weltkrieges gebaut wurde. Durch die Beschaffung der F/A-18 wurde die Modernisierung der Kavernenanlage zwischen 1998 und 2003 nötig. Seit November 2003 besteht die Möglichkeit, je eine F/A-18- und eine F-5-Staffel ab der Kavernenanlage einzusetzen.

Mit der Inbetriebnahme der letzten Etappe der neuen Infrastrukturgebäude mit Geschwader-, Staffel-, Unterkunfts-, Aula- und Kantinenräumlichkeiten wurde Meiringen-Unterbach zum modernsten Militärflugplatz der Schweiz ausgebaut.

## Das Flugplatzkommando Meiringen

Das Flugplatzkommando Meiringen (Flpl Kdo MEI) mit seinem Kommandanten Oberst Paul Schild ist mit den rund 130 Luftwaffenmitarbeitenden direkt dem Chef Einsatz Luftwaffe, Div Markus Gyax, unterstellt. Das Kdo ist für die permanente Einsatzbereitschaft der Systeme, Anlagen und Infrastruktur der Luftwaffe im Kanton Bern zuständig. Zum Verantwortungsbereich des Flpl Kdo MEI gehören nebst dem Militärflugplatz Meiringen-Unterbach auch der Betrieb des Luftwaffenbereichs auf dem Flugplatz Bern-Belp, die Radar- und Übermittlungshöhen-Standorte, einige unterirdische Anlagen sowie die Fliegerschiessplätze Axalp und Dammastock. Dazu kommen Unterstützungsaufgaben zu Gunsten der Truppe während Schulen und Fortbildungsdiensten. Das Wahrnehmen

der Interessen des VBS in der Region ist ebenso wichtig wie die enge Zusammenarbeit mit der RUAG Aerospace im Unterhalt des Spezialmaterials der Luftwaffe, mit der Logistikkbasis der Armee (LBA) in der Instandhaltung von Infrastruktur und Armeematerial, mit der Firma *skyguide* im Bereiche der Flugsicherung und nicht zuletzt mit der *armasuisse* im Bereich Immobilien.

Der Betrieb und die Bereitstellung des truppennahen Unterhaltes von Luftfahrzeugen, Flugplätzen sowie Führungs- und Übermittlungsanlagen der Luftwaffe runden das breite Verantwortungsspektrum ab.

Die auf dem Militärflugplatz Meiringen-Unterbach in den diversen Organisationseinheiten angestellten 245 Profi-Mitarbeitenden (davon 22 Lehrlinge) werden durch zirka 1200 Milizangehörige der Armee (AdA) des Flugplatzkommandos 13 (Flpl Kdo 13) verstärkt. Sie garantieren die geforderte Durchhaltefähigkeit. Die Schlüsselpositionen sind – zwangsläufig – durch Profis besetzt. Den Bestrebungen, in allen Lagen identische Abläufe zu haben, wird grosse Aufmerksamkeit gewidmet und nachgelebt.

## Das Fliegergeschwader 13

Dem Kdt Fl Geschw 13 sind gemäss Organisation der Truppen und Formationen (OTF) 219 AdA der Miliz-Fliegerstaffel 8 auf F-5E/F TIGER, der Profi-Fliegerstaffel 11 auf F/A-18C/D HORNET, der Fliegerkompanie 13 sowie des Stabes mit einem Fliegerarzt, Nachrichtenspezialisten, Flieger- und Flugplatz-Einsatzoffizieren und Flugsicherheitsoffizieren unterstellt.

Da ausserhalb der Fortbildungsdienste der Truppe (FDT) des Flpl Kdo 13 kein Milizpersonal für den täglichen Flugbetrieb der fest stationierten Fl St 11 zur Verfügung steht, wird dem Geschw Kdt das Flugbetriebspersonal des Flpl Kdo MEI zugewiesen.

## Aufgaben des Geschw Kdt (Kdt Fl Geschw 13)

Zu den Führungsaufgaben des Kdt Fl Geschw 13 gehören:

- Sicherstellung der Alarm- und Einsatzbereitschaft des Geschwaders;
- Umsetzung der Ausbildungs- und Trainingsvorgaben der vorgesetzten Stelle;
- Vertretung des Geschwaders gegenüber dem Flpl Kdo MEI, der Operationszentrale LW (Op Zen LW), dem so genannten Air Operation Center (AOC);
- Erstellung, Koordination und Kontrolle der Meiringen betreffenden zentralen Luftverteidigungsplanung.

Hinzu kommen Personalführungsaufgaben, Einsätze als Pilot und Fluglehrer sowie Controllingfunktionen.

Der Kdt Fl Geschw 13 ist in der Profi-Organisation zugleich auch Stellvertreter des Kdt Flpl Kdo 13.



Militärflugplatz Meiringen-Unterbach.

Fotos: Luftwaffe



**Vielseitiges Meiringen.**

In Meiringen ist der Kdt Fl Geschw 13 gegenüber dem Kdt Flpl Kdo 13 für alle Operationen, insbesondere der Jet-Operationen, verantwortlich. Zusätzlich amtiert er als POC (Point Of Contact) des Flugplatzes in allen fliegerischen und planerischen Belangen gegenüber der Op Zen LW.

Nebst der stationierten F/A-18-Fliegerstaffel 11 absolvieren ab und zu – wochenweise – die Miliz-Tigerstaffeln oder die Pilotenschule ihre Trainings ab Meiringen. Dabei werden sie dem Kdt Fl Geschw 13 zugewiesen. Dieser übernimmt, nach Rücksprache mit den entsprechenden Staffelkommandanten, die Koordination der Einsätze und plant je nach Ausbildungsbedürfnissen und nach Vorgaben der vorgesetzten Stelle die Missionen der Folgewoche. Er entscheidet in enger Absprache mit dem Flugdienstleiter über die Durchführung der Missionen und amtiert als Auftraggeber.

## Erfahrungen

### Positiv

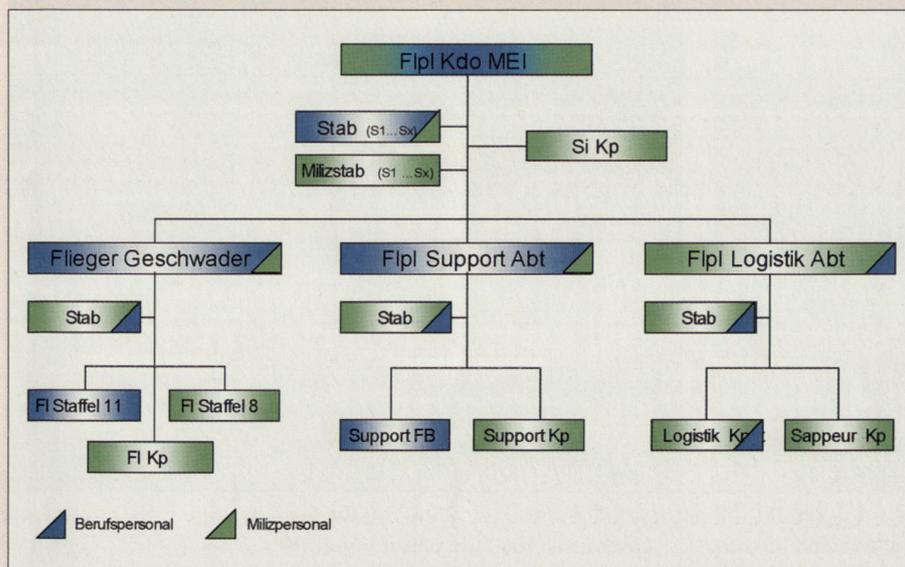
- Durch den Entscheid, Meiringen als wichtige Stütze des neuen Stationierungskonzeptes beizubehalten und auszubauen, herrscht Aufbruchstimmung. Obwohl es immer und überall kritische Stimmen gibt, ist die Akzeptanz des militärischen und volkswirtschaftlichen Nutzens des Militärflugplatzes Meiringen-Unterbach in der Bevölkerung der Region sehr hoch;
- Die Prozesse und Abläufe in der neuen Struktur beginnen sich zu bewähren;
- Alle Mitarbeitenden sind grundsätzlich hoch motiviert und schätzen die gute Kameradschaft innerhalb der Flugplatz-Community. Der tägliche Umgang mit modernster Technik und Infrastruktur ist für alle «Flugplätzler» faszinierend.

### Negativ

- Der armeeweite Personal- und Ressourcenmangel hat auch vor Meiringen keinen Halt gemacht. Die nicht enden wollenden Abbau-, Umstrukturierungs-, Reformierungs- und Optimierungsmassnahmen führen zur permanenten Überlastung des Personals und wirken verunsichernd;
- Mit der Zersplitterung der ehemaligen Luftwaffe in Teilbereiche wie LBA oder skyguide wurden zusätzliche Schnittstellen geschaffen, welche die Abläufe und Zuständigkeiten komplizierter machen und den Aufwand für Absprachen und Koordination massiv vergrössern;
- Die Anforderungen und Gegebenheiten eines Gebirgsflugplatzes erfordern in gewissen Meteosituationen eine permanente Lagebeurteilung und können – in der normalen Lage vor allem im Winter – zu Einschränkungen führen.

## Zusammenfassung

Das neue Stationierungskonzept der Luftwaffe wird umgesetzt. Meiringen spielt als einer von drei verbliebenen Jet-Standorten heute und in Zukunft eine wichtige Rolle. Dank den motivierten und flexiblen Mitarbeitenden aller Organisationseinheiten, der modernen Infrastruktur und des optimalen Schutzgrades durch die Kavernenanlage wird es dem Militärflugplatz Meiringen-Unterbach möglich sein, auf zukünftige Entwicklungsschritte der Luftwaffe flexibel reagieren zu können. ■



**Organisation Flpl Kdo 13/MEI.**



**Peter Merz,  
Oberstlt i Gst,  
Kdt Fl Geschw 13,  
5712 Beinwil am See.**